

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



In vielen Bereichen findet die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit fast nur noch online statt. Wir haben uns ganz bewusst für ein Nebeneinander von digitalen Angeboten und Printmedien im Bereich der Abfallwirtschaft entschieden. Auch wenn unsere Online-Angebote hohe Nutzungszahlen haben, ist der Abfallkalender in Papierform nach wie vor ein nachgefragtes und gerne genutztes Informationsmedium.

Nachdem wir im Vorjahr vom langjährig etablierten Format auf ein neues Erscheinungsbild des Abfallkalenders wechseln mussten, haben uns viele Anregungen und Verbesserungsvorschläge erreicht. Wir haben diese aufgegriffen und im Rahmen der technischen und systembedingten Möglichkeiten umgesetzt. Das Ergebnis halten Sie nun in Ihren Händen. Ich hoffe, die Weiterentwicklung trägt dazu bei, dass der Abfallkalender weiterhin als wichtiges Informationsmittel zur Abfallentsorgung dient.

Die Krisen und Herausforderungen der letzten Jahre sind auch an der Abfallwirtschaft nicht folgenlos vorübergegangen. Wie in fast allen Wirtschaftsbereichen führen auch hier Personal- und technische Probleme zu erheblichen Beeinträchtigungen des Abfuhrbetriebes. Ausfall- und Reparaturzeiten von Fahrzeugen haben sich wegen Problemen bei der Ersatzteilbeschaffung deutlich verlängert. In der Folge können auch bei uns wie in vielen anderen Regionen nicht immer alle Mülltonnen am vorgesehenen Abfuhrtag, sondern manchmal erst am Folgetag oder sogar noch später geleert werden. Durch die Situation am Arbeitsmarkt und die Beeinträchtigungen der Lieferketten wird die gewohnte Zuverlässigkeit zumindest kurzfristig nicht wiederherzustellen sein.

Die wirtschaftliche Entwicklung hat zu erheblichen Kostensteigerungen für die Sammlung und Entsorgung der Abfälle geführt. Finanzielle Sorge bereitet uns die CO₂-Steuer. Obwohl wir bereits sehr hochwertige Entsorgungswege ausgewählt haben und viele Millionen Liter fossile Energieträger und viele zehntausend Tonnen fossiles CO₂ durch die

Aufbereitung von Abfällen zu Ersatzbrennstoffen und deren energetische Verwertung einsparen, wird ab 2024 auch hierfür die CO₂-Steuer erhoben. Dies wird die Abfallentsorgung mit jährlich steigenden Kosten in Millionenhöhe belasten.

Deshalb ist es umso wichtiger, die Getrenntsammlensysteme noch bewusster zu nutzen. In unseren schwarzen Restmülltonnen und im Sperrmüll schlummert noch ein erhebliches Potenzial an Rohstoffen, das wir bei einer konsequenten Abfalltrennung noch besser und nachhaltiger nutzen können. Dazu müssen wir die Systeme überlegt nutzen und unsere Abfälle richtig zuordnen. In 2023 haben wir ein automatisches Erkennungssystem für Störstoffe in den Bio-Tonnen eingeführt. Dazu haben wir sehr viele positive Rückmeldungen erhalten. Wir bedanken uns bei allen, die dieses Projekt unterstützt, mit Interesse verfolgt haben und tagtäglich engagiert dazu beitragen, dass wir im Ergebnis eine deutlich bessere Bioabfallqualität erreichen. In einem weiteren Schritt wollen wir im neuen Jahr auch die Grundstücke, die bisher keine Bio-Tonne nutzen, dafür gewinnen und so auch die Bioabfälle, die noch in den schwarzen Restmülltonnen landen, für die Erzeugung von Bio-Erdgas und Kompost nutzen.

In 2024 werden die Restmüll-, die Bio- und die Gelben Tonnen bis auf wenige Ausnahmen in den gewohnten Bezirkseinteilungen und den bekannten Abfuhrtagen geleert. Die Abfuhr Touren für die Altpapier tonnen wurden hingegen komplett überarbeitet, um die Abfahren auf möglichst wenige Abfuhrbezirke und Abfuhr tage in den einzelnen Städten und Gemeinden zu konzentrieren und noch übersichtlicher zu gestalten. Bitte achten Sie deshalb besonders bei der Bereitstellung der Altpapier-Tonne auf die neuen Einteilungen und Termine.

Für 2024 baue ich weiterhin auf Ihre Unterstützung bei der Abfalltrennung. Mit dieser Haltung ist es uns gemeinsam möglich, weitere positive Beiträge zur Ressourcenschonung und zum Klimaschutz zu leisten. Ich wünsche Ihnen gute Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Ihr

Frederik Schmitt
Erster Kreisbeigeordneter und Vorsitzender des
Zweckverbandes Abfallsammlung für den Landkreis Fulda

Abfallwirtschaft Aktuelle Informationen

ZWECKVERBAND
ABFALLSAMMLUNG
für den Landkreis Fulda



Aus jährlich rd. 22.000 Tonnen Bioabfall werden 24 Mio. Kilowattstunden Energie, 8.000 Tonnen Kompost und 14.000 Tonnen Flüssigdünger.

Bioabfälle leisten einen wichtigen Beitrag zur regionalen, regenerativen Energieerzeugung und gleichzeitig zur Erhaltung natürlicher Ressourcen. Weil sich in den Bioabfällen leider auch andere Abfälle wie Plastiktüten, Kunststoffabfälle, Gläser, Dosen, Windeln, Elektrogeräte und sogar Hausmüll befanden, die die ordnungsgemäße Verwertung gefährdet haben, wurde in 2023 ein Detektionssystem eingeführt. Es prüft alle Bio-Tonnen bei jeder Leerung automatisch auf mögliche „Störstoffe“. Nachdem das System anfänglich bei mehr als 5 % aller Gefäße angeschlagen hat, sind zwischenzeitlich über 99 % aller Bio-Tonnen beanstandungsfrei.



Viele Bioabfälle gehen noch im Restmüll verloren

Einige Grundstücke haben trotz der gesetzlichen Pflicht zur Getrenntsammlung von Bioabfällen keine Bio-Tonne. Nur, wenn alle anfallenden Bioabfälle ausnahmslos selbst auf dem eigenen Grundstück kompostiert werden, darf die Bio-Tonne abgemeldet werden. Viele Abmeldungen stammen noch aus der Zeit der Einführung der Bio-Tonne vor 25 Jahren. Oft ist die Eigenkompostierung jedoch wegen des Aufwandes schon vor langer Zeit aufgegeben worden, ohne dass wieder eine Bio-Tonne angefordert wurde. Aber auch bei der Kompostierung auf dem eigenen Grundstück werden oft nicht alle Bioabfälle auf den Kompost gegeben (Unkräuter, Fleischabfälle usw.), sondern landen in der Restmülltonne.

Deshalb wird eine Überprüfung der Grundstücke ohne Bio-Tonne stattfinden, ob die Voraussetzung für die Abmeldung von der Bio-Tonne noch vorliegen. Ziel ist es, die im Hausmüll befindlichen Bioabfälle für die Erzeugung von Bio-Erdgas und Kompost zu gewinnen.

Kostenfreie Erinnerung an Abfuhrtermine für die Altpapier-, Bio-, Restmüll- und Gelbe Tonne (Säcke)

per **E-Mail** (Anmeldung über Webseite)



oder

per **Push-Nachricht** auf Smartphone oder Tablet

(Anmeldung

über Kreis-APP

für Android-Geräte



oder

Apple-Geräte



Viel zu schade für den Müll?

Statt zum Sperrmüll oder in die Tonne lieber in den **Verschenkemarkt!**



Sperrmüll-Anmeldung online über Webseite oder telefonisch 0661/6006-7878



Alle Informationen zur Abfallwirtschaft

finden Sie auf unserer Webseite

www.abfallwirtschaft-landkreis-fulda.de



Feiertage 2024 - Bitte an die Verschiebungen der Müllabfuhrtermine denken!

Achten Sie besonders auf die Verschiebungen der Abfuhr tage im Zusammenhang mit Feiertagen. Nicht immer wird die Abfuhr an den Folgetagen nachgeholt, teils erfolgt die Abfuhr auch bereits vor den Feiertagen, teils schon am Samstag der Vorwoche. Die Terminverschiebungen sind im Kalender besonders gekennzeichnet.

 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/13429-2309-1001



Der Druck des Abfallkalenders auf umweltfreundlichem Papier schont natürliche Ressourcen und unterstützt Klimaschutzprojekte. Über die nebenstehende „Climate-Partner-ID“ können Sie sich im Internet über das unterstützte Projekt informieren.